

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Fachbereich 07  
Geschichts- und Kulturwissenschaften  
FB 07.09: Musikwissenschaftliches Institut



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

Studiengang

**Bachelor Musikwissenschaft**

Beginn: WS 2008/09

Modulhandbuch Kern- und Beifach

<b>Modul 01 – Einführung in die Musikwissenschaft</b>					
Kennnummer: <b>M.07.114.010</b>		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Übung: Einführung in die Musikwissenschaft</b>		2 SWS / 21 h	90 h	4 LP
	<b>b) Proseminar: Methoden und Fragestellungen der Musikwissenschaft</b>		2 SWS / 21 h	90 h	4 LP
	<b>c) Übung: Repertoirekunde</b>		2 SWS / 21 h	40 h	2 LP
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in Umfang und Geschichte des Fachs</li> <li>• Kenntnis und Anwendung musikwissenschaftlicher Arbeitstechniken</li> <li>• Reflexion zur Methodik</li> <li>• Exemplarische Einblicke in Stationen der Musikgeschichte</li> </ul>				
5.	Inhalte <u>Einführung in die Musikwissenschaft:</u> Kenntnisse von Umfang, Geschichte und Gliederung des Fachs; Beherrschung der bibliografischen Hilfsmittel <u>Proseminar:</u> exemplarische Beschäftigung mit Inhalten aus der Musikwissenschaft, Schwerpunkte: Anwendung der Arbeitstechnik, methodische Reflexion, Präsentation im Referat <u>Repertoirekunde:</u> exemplarische Untersuchung von Kompositionen aus Mittelalter bis Moderne; Einblick in Einbettung der Kompositionsgeschichte in die Kulturgeschichte				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen Vorleistung: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit <u>Modulprüfung:</u> Klausur im Rahmen von a), 90 Minuten, über alle Inhalte des Moduls (ggf. E-Klausur)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur <u>Einführung in die Musikwissenschaft:</u> NICOLE SCHWINDT-GROSS, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben</i> , Kassel u. a. 52003 (Bärenreiter Studienbücher Musik 1). <u>Proseminar Methodik:</u> <i>Musikwissenschaft – ein Grundkurs</i> , hrsg. von HERBERT BRUHN / HELMUT RÖSING, Reinbek bei Hamburg 1998; ALASTAIR WILLIAMS, <i>Constructing Musicology</i> , Aldershot 2001. <u>Repertoirekunde:</u> CLEMENS KÜHN, <i>Kompositionsgeschichte in kommentierten Beispielen</i> , Kassel u. a. 1998 (Bärenreiter Studienbücher Musik 9).				

## Modul 02 – Grundlagen der europäischen Musiklehre

Kennnummer: <b>M.07.114.020</b>		work load 240 h	Leistungspunkte 8 LP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
<b>1.</b>	Lehrveranstaltungen <b>a) Form und musikalischer Satz (Übung)</b> <b>b) Form und Analyse (Übung)</b>		Kontaktzeit 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 90 h 90 h	Leistungspunkte 4 LP 4 LP
<b>2.</b>	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
<b>3.</b>	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
<b>4.</b>	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über elementare Satztechniken der europäischen Musik</li> <li>• Fähigkeit, Musik mit angemessenem Fachvokabular zu beschreiben</li> <li>• Einblick in Aufgabe und Methoden der musikalischen Analyse</li> </ul>				
<b>5.</b>	Inhalte Theorie der tonalen Musik; Kenntnisse wichtiger Analysemethoden und musiktheoretischer Konzepte (Generalbass, Fundamentalbass, Stufen, Funktionen, Schichten), exemplarische Einblicke in modale und posttonale Musik, einfache Höranalyse				
<b>6.</b>	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kernfach				
<b>7.</b>	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre nach CHRISTOPH HEMPEL, <i>Neue Allgemeine Musiklehre</i> , Mainz 1997				
<b>8.</b>	Prüfungsformen <u>Vorleistungen:</u> Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung von Übungsaufgaben <u>Modulprüfung:</u> Abschlussklausur von 60 Minuten (ggf. E-Klausur)				
<b>9.</b>	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
<b>10.</b>	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
<b>11.</b>	Häufigkeit des Angebots 2 x pro Jahr				
<b>12.</b>	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
<b>13.</b>	Literatur <i>Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren</i> , hrsg. von WALTER SALMEN / NORBERT J. SCHNEIDER, Innsbruck 1987 (Innsbrucker Beiträge zur Musiktheorie 1); CLEMENS KÜHN, <i>Formenlehre der Musik</i> , Kassel u. a. 1998; DERS., <i>Analyse lernen</i> , ebd. 1993 (Bärenreiter Studienbücher Musik 4); ULRICH KAISER, <i>Gehörbildung. Satzlehre • Improvisation • Höranalyse. Ein Lehrgang mit historischen Beispielen</i> , Bd. 1, <i>Grundkurs</i> , Kassel u. a. 1998 (Bärenreiter Studienbücher Musik 10).				

## Modul 02B – Grundlagen der europäischen Musiklehre

Kennnummer: <b>M.07.114.025</b>		work load 240 h	Leistungspunkte 8 LP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Grundlagen musikalischer Formenlehre (Übung)</b> <b>b) Form und Analyse (Übung)</b>	Kontaktzeit 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 90 h 90 h	Leistungspunkte 3 LP 4 LP	
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über elementare Formen der europäischen Musik</li> <li>• Fähigkeit, Musik mit angemessenem Fachvokabular zu beschreiben</li> <li>• Einblick in Aufgabe und Methoden der musikalischen Analyse</li> </ul>				
5.	Inhalte Theorie der tonalen Musik; Kenntnisse wichtiger Analysemethoden und musiktheoretischer Konzepte (Generalbass, Fundamentalbass, Stufen, Funktionen, Schichten), exemplarische Einblicke in modale und posttonale Musik, einfache Höranalyse				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre nach CHRISTOPH HEMPEL, <i>Neue Allgemeine Musiklehre</i> , Mainz 1997				
8.	Prüfungsformen <u>Vorleistungen:</u> Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung von Übungsaufgaben <u>Modulprüfung:</u> Abschlussklausur von 60 Minuten (ggf. E-Klausur)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur <i>Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren</i> , hrsg. von WALTER SALMEN / NORBERT J. SCHNEIDER, Innsbruck 1987 (Innsbrucker Beiträge zur Musiktheorie 1); CLEMENS KÜHN, <i>Formenlehre der Musik</i> , Kassel u. a. 1998; DERS., <i>Analyse lernen</i> , ebd. 1993 (Bärenreiter Studienbücher Musik 4); ULRICH KAISER, <i>Gehörbildung. Satzlehre • Improvisation • Höranalyse. Ein Lehrgang mit historischen Beispielen</i> , Bd. 1, <i>Grundkurs</i> , Kassel u. a. 1998 (Bärenreiter Studienbücher Musik 10).				

<b>Modul 03 – Sprachkompetenz</b>					
Kennnummer: <b>M.07.114.030</b>		work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 1./2. Semester	Dauer 2 Semester
<b>1.</b>	Lehrveranstaltungen <b>Sprachkurs I</b> <b>Sprachkurs II</b>	Kontaktzeit *) *)	Selbststudium *) *)	Leistungspunkte 6 LP 6 LP	
<b>2.</b>	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
<b>3.</b>	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
<b>4.</b>	Qualifikationsziele / Kompetenzen Für Studierende ohne vorherige Lateinkenntnisse Erwerb von Lateinkenntnissen, für Studierende mit Lateinkenntnissen Erwerb einer modernen Fremdsprache *)				
<b>5.</b>	Inhalte Spracherwerb Latein / moderne Fremdsprache				
<b>6.</b>	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul Kernfach				
<b>7.</b>	Teilnahmevoraussetzungen Wie Modul 1				
<b>8.</b>	Prüfungsformen Nach Absprache mit dem Kooperationspartner				
<b>9.</b>	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungen				
<b>10.</b>	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
<b>11.</b>	Häufigkeit des Angebots 2 x pro Jahr				
<b>12.</b>	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Latein: Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer; moderne Fremdsprachen: Dr. Evelyn Müller-Küppers				
<b>13.</b>	Literatur Nach Themenstellung				

\*) Wird vom Kooperationspartner bestimmt.

<b>Modul 04 – Historische Musiktheorie I: Musik vor 1600</b>					
Kennnummer: <b>M.07.114.040</b>		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 3./4. Semester	Dauer 2 Semester
<b>1.</b>	Lehrveranstaltungen <b>a) Historische Satzlehre I (Übung)</b> <b>b) Historische Satzlehre II (Übung)</b> <b>c) Musiktheorie vor 1600 (Proseminar)</b>		Kontaktzeit 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 76 h 76 h 91 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 4 LP
<b>2.</b>	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
<b>3.</b>	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
<b>4.</b>	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherer analytischer Umgang mit älterer Musik</li> <li>• Kenntnis der Alten Tonarten und Historischen Satztechniken, insbesondere kontrapunktischer Satztechniken</li> <li>• Einblick in die Historizität musikalischer Satztechniken, musiktheoretischer Konzepte und didaktischer Umsetzungen</li> </ul>				
<b>5.</b>	Inhalte <u>Historische Satzlehre I:</u> Analyse und Stilkopie: Alte Tonarten, Techniken der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit; dabei Einblicke in die Notation der mittelalterlichen Ein- und Mehrstimmigkeit <u>Historische Satzlehre II:</u> Analyse und Stilkopie: Kontrapunktlehre von Tinctoris bis Fux; dabei Einblicke in Quellen zur Kontrapunktlehre und ihrer Vermittlung <u>Wahlpflicht-Veranstaltung</u> aus folgenden Bereichen: – Notation der ein- oder mehrstimmigen Musik – Lektüre lateinischer Quellentexte zur Satzlehre oder Musiktheorie – Thematisch fixiertes Proseminar zur Musik vor 1600 mit Referat und Hausarbeit aus den Gebieten Analyse / Musiktheorie				
<b>6.</b>	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach (alternativ Modul 5)				
<b>7.</b>	Teilnahmevoraussetzungen Kernfach Abschluss der Module 1, 2 und 3; Beifach Abschluß der Module 1 und 2B (ggf. Lateinkenntnisse)				
<b>8.</b>	Prüfungsformen <u>Vorleistung:</u> regelmäßige Teilnahme, Übungsaufgaben (evtl. als Referat) <u>Modulprüfung:</u> Abschlussklausur, 90 Minuten: Kombination aus Analyse und Kompositionsskizze (Benennung und Analyse stilistischer Vorbilder, Einordnung in einen kompositionsgeschichtlichen Zusammenhang, Stilkopie mit Kommentar)				
<b>9.</b>	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
<b>10.</b>	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
<b>11.</b>	Häufigkeit des Angebots 1 x pro Jahr				
<b>12.</b>	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
<b>13.</b>	Literatur HANS HEINRICH EGGBRECHT u. a., <i>Die mittelalterliche Lehre von der Mehrstimmigkeit</i> , Darmstadt 1984 (Geschichte der Musiktheorie 5); DIETHER DE LA MOTTE, <i>Kontrapunkt. Ein Lese- und Arbeitsbuch</i> , Kassel u. a. 1981; HAROLD S. POWERS u. a., <i>Mode</i> , in: <i>The New Grove Dictionary of Music and Musicians</i> , hrsg. von STANLEY SADIE, London 2001, S. 775–860; THOMAS DANIEL, <i>Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts</i> , Köln 1997; <i>Notation</i> , hrsg. von ANDREAS JASCHINSKI, Stuttgart u. a. 2001 (MGGprisma).				

## Modul 05 – Historische Musiktheorie II: Musik nach 1600

Kennnummer: <b>M.07.114.050</b>		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 5./6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Historische Satzlehre III (Übung)</b> <b>b) Historische Satzlehre IV (Übung)</b> <b>c) Musiktheorie nach 1600 (Proseminar)</b>	Kontaktzeit 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 76 h 76 h 91 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 4 LP	
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherer analytischer Umgang mit tonaler und posttonaler Musik</li> <li>• Fähigkeit, Analyse für musikgeschichtliche Diskussion und Interpretation nutzbar zu machen</li> <li>• Verständnis von musikalischem Satz als Ineinandergreifen von Horizontale und Vertikale in seinen Schichtungen</li> <li>• Einblick in die Historizität musikalischer Satztechniken und musiktheoretischer Konzepte</li> </ul>				
5.	<p>Inhalte</p> <p><u>Historische Satzlehre III:</u> Analyse und Stilkopie zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts: Generalbasslehre als Kompositionslehre, Vokalkomposition und Rhetorik, durmolltonale Harmonik, Instrumentalsatz der »Klassik«; dabei Einblicke in das musiktheoretische Schrifttum des 18. Jahrhunderts</p> <p><u>Historische Satzlehre IV:</u> Analyse und Stilkopie zur Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts: Erweiterung der durmolltonalen Harmonik im 19. Jahrhundert, exemplarische Untersuchung von Methoden der posttonalen Harmonik; dabei vertiefte Einblicke in aktuelle Methoden der musikalischen Analyse (mindestens Funktionen und Schichten)</p> <p><u>Wahlpflicht-Veranstaltung</u> aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lektüre von Quellentexten zur Musiktheorie nach 1600</li> <li>– Methoden der Analyse tonaler Musik, ggf. einschließlich Popmusik (zum Beispiel Riemann, Schenker)</li> <li>– Methoden der Analyse posttonaler Musik (zum Beispiel Perle, Forte)</li> <li>– Thematisch fixiertes Proseminar zur Musik nach 1600 mit Referat und Hausarbeit aus den Gebieten Analyse / Musiktheorie</li> </ul>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach (alternativ Modul 4)				
7.	Teilnahmevoraussetzung Abschluss der Module 1 und (Kernfach), bzw. 1 und 2B (Beifach)				
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p><u>Vorleistung:</u> regelmäßige Teilnahme, Übungsaufgaben (evtl. als Referat)</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Abschlussklausur, 90 Minuten: Kombination aus Analyse und Kompositionsskizze (Benennung und Analyse stilistischer Vorbilder, Einordnung in einen kompositionsgeschichtlichen Zusammenhang, Stilkopie in eigenem Kompositionsversuch mit Kommentar), Vorbilder aus Repertoireliste II (15 Kompositionen nach 1600)</p>				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur WOLFGANG BUDDAY, <i>Harmonielehre Wiener Klassik. Theorie, Satztechnik, Werkanalyse</i> , Stuttgart 2002; DIETHER DE LA MOTTE, <i>Harmonielehre</i> , Kassel u. a. 1976; ZSOLT GÁRDONYI / HUBERT NORDHOFF, <i>Harmonik</i> , Wolfenbüttel 1990; ALLEN CADWALLADER / DAVID GAGNÉ, <i>Analysis of Tonal Music. A Schenkerian Approach</i> , New York u. a. 1998; IAN BENT / WILLIAM DRABKIN, <i>Analysis</i> , London u. a. 1987.				

## Modul 06 – Historische Musikwissenschaft I: Musik vor 1600

Kennnummer: <b>M.07.114.060</b>		work load 330 h	Leistungspunkte 11 LP	Studiensemester 2./3. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung</b>		2 SWS / 21 h	47 h	2 LP
	<b>b) Proseminar</b>		2 SWS / 21 h	125	5 LP
	<b>c) Angewandte Musikwissenschaft (Veranstaltung nach Wahl)</b>		2 SWS / 21 h	95 h	4 LP
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarischer Einblick in die Musikgeschichte vor 1600 auf der Basis einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von älterer Musik</li> <li>• ggf. Anwendungsmöglichkeiten für die Berufspraxis</li> </ul>				
5.	Inhalte Nach Lehrangebot				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kernfach und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen <u>Vorleistung:</u> regelmäßige Teilnahme in den Lehrveranstaltungen  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit im Proseminar Mündliche Prüfung (10 Minuten) Gewichtung: 2 : 1				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur <i>Europäische Musik in Schlaglichtern</i> , hrsg. von PETER SCHNAUS, Mannheim u. a. 1990; <i>A History of Western Music</i> , hrsg. von J. PETER BURKHOLDER / DONALD J. GROUT / CLAUDE V. PALISCA, New York / London 2006; PAUL GRIFFITHS, <i>A Concise History of Western Music</i> , Cambridge u. a. 2006.				



## Modul 07 – Historische Musikwissenschaft II: Musik nach 1600

Kennnummer: <b>M.07.114.070</b>		work load 330 h	Leistungspunkte 11 LP	Studiensemester 4./5. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung</b>		2 SWS / 21 h	47 h	2 LP
	<b>b) Proseminar</b>		2 SWS / 21 h	125 h	5 LP
	<b>c) Angewandte Musikwissenschaft (Veranstaltung nach Wahl)</b>		2 SWS / 21 h	95 h	4 LP
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarischer Einblick in die Musikgeschichte nach 1600 auf der Basis einer integrativen kulturgeschichtlichen Deutung von neuerer Musik</li> <li>• ggf. Anwendungsmöglichkeiten für die Berufspraxis</li> </ul>				
5.	Inhalte Nach Lehrangebot				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul in Kern- und Beifach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen <u>Vorleistung:</u> regelmäßige Teilnahme in den Lehrveranstaltungen  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit im Proseminar Mündliche Prüfung (10 Minuten) Gewichtung: 2 : 1				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur <i>Europäische Musik in Schlaglichtern</i> , hrsg. von PETER SCHNAUS, Mannheim u. a. 1990; <i>A History of Western Music</i> , hrsg. von J. PETER BURKHOLDER / DONALD J. GROUT / CLAUDE V. PALISCA, New York / London 2006; PAUL GRIFFITHS, <i>A Concise History of Western Music</i> , Cambridge u. a. 2006.				

## Modul 08 – Systematische Musikwissenschaft

Kennnummer: <b>M.07.114.080</b>		work load 330 h	Leistungspunkte 11 LP	Studiensemester 3./4. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung</b>		2 SWS / 21 h	47 h	2 LP
	<b>b) Proseminar</b>		2 SWS / 21 h	125 h	5 LP
	<b>c) Angewandte Musikwissenschaft (Veranstaltung nach Wahl)</b>		2 SWS / 21 h	95 h	4 LP
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarischer Einblick in Inhalte der systematischen Musikwissenschaft in interdisziplinärer Vertiefung</li> <li>• ggf. Anwendungsmöglichkeiten für die Berufspraxis</li> </ul>				
5.	Inhalte <u>nach Lehrangebot, beispielsweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Musikethnologie</li> <li>– Musikinformatik</li> <li>– Musikpädagogik</li> <li>– Musikpsychologie</li> <li>– Musiksoziologie</li> <li>– Musiktheorie</li> </ul>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach (alternativ Modul 9), einzelne Veranstaltungen auch im BEd Musik				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen <u>Vorleistung:</u> regelmäßige Teilnahme in den Lehrveranstaltungen <u>Vorleistung:</u> regelmäßige Teilnahme in den Lehrveranstaltungen  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit im Proseminar Mündliche Prüfung (10 Minuten) Gewichtung: 2 : 1				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur <i>Systematische Musikwissenschaft</i> , hrsg. von CARL DAHLHAUS / HELGA DE LA MOTTE-HABER, Wiesbaden / Laaber 1982 (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 10); <i>Musikwissenschaft – ein Grundkurs</i> , hrsg. von HERBERT BRUHN / HELMUT RÖSING, Reinbek bei Hamburg 1998; <i>Excursions in World Music</i> , hrsg. von BRUNO NETTL, Upper Saddle River 2004; GUERINO MAZZOLA / ROLAND BÄRTSCHI, <i>Elemente der Musikinformatik</i> , Basel u. a. 2006.				

## Modul 09 – Musik und Medien / Musik und andere Künste

Kennnummer: <b>M.07.114.090</b>		work load 330 h	Leistungspunkte 11 LP	Studiensemester 5./6. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung</b>		2 SWS / 21 h	47 h	2 LP
	<b>b) Proseminar</b>		2 SWS / 21 h	125 h	5 LP
	<b>c) Angewandte Musikwissenschaft (Veranstaltung nach Wahl)</b>		2 SWS / 21 h	95 h	4 LP
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltungen				
3.	Gruppengröße Nach Senatsbeschluss				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in die Verbindung von Musik und Medien</li> <li>• ggf. Anwendungsmöglichkeiten für die Berufspraxis</li> </ul>				
5.	Inhalte <u>nach Lehrangebot, beispielsweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Musik und Szene</li> <li>– Popmusik</li> <li>– Filmmusik</li> <li>– Musik und Bildende Künste</li> <li>– Musik und Sprache</li> <li>– Musikverlagswesen</li> <li>– Musikpublizistik</li> </ul>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach, Wahlpflichtmodul im Beifach (alternativ Modul 8), einzelne Veranstaltungen auch im BA Schulmusik und Musik				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Abschluss von Modul 1				
8.	Prüfungsformen <u>Vorleistung:</u> regelmäßige Teilnahme in den Lehrveranstaltungen  <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit im Proseminar Mündliche Prüfung (10 Minuten) Gewichtung: 2 : 1				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur <i>Musik und Kulturbetrieb. Medien, Märkte, Institutionen</i> , hrsg. von ARNOLD JACOBSHAGEN / FRIEDER REININGHAUS, Laaber 2006 (Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert 10), spezielle Literatur nach Themenstellung.				

<b>Modul 10 – Praxisfelder der Musikwissenschaft</b>					
Kennnummer: <b>M.07.114.100</b>		work load 420 h	Leistungspunkte 14 LP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester *)
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Praxisfelder der Musikwissenschaft (Übung): Musikjournalismus</b>		2 SWS / 21 h	69 h	4 LP
	<b>b) Praxisfelder der Musikwissenschaft (Proseminar): Musik und Technik</b>		2 SWS / 21 h	69 h	4 LP
	<b>c) Externes Praktikum</b>		240 h	-	6 LP
2.	Lehrformen Gruppenveranstaltung und Praktikum				
3.	Gruppengröße Übung / Proseminar: nach Senatsbeschluss, Praktikum: Einzelveranstaltung bei externem Partner				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in die Berufspraxis</li> <li>• Anleitung zur Arbeit in spezifischen Berufsfeldern</li> </ul>				
5.	Inhalte <u>Übung oder Proseminar:</u> exemplarische Arbeit in einem Berufsfeld nach Lehrangebot; zum Beispiel: Programmhefttexte, Lexikonredaktion, Archivarbeit, Musikjournalismus (Printmedien, Hörfunk, Fernsehen, Internet), Musikphilologie (ggf. in Verbindung mit der Akademie der Wissenschaften, Mainz), Lektorat, Dramaturgie (Theater) <u>Praktikum:</u> Berufspraktikum bei einem musik- oder medienorientierten Anbieter nach Wahl der Studierenden				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul im Kernfach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
8.	Prüfungsformen <u>Modulprüfung:</u> Praktikumsbericht				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 1 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur Nach Themenstellung				

\*) Praktikum ggf. in der vorlesungsfreien Zeit

<b>Modul 11 – Examen</b>					
Kennnummer: <b>A.07.114.110</b>		work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester *)
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>Oberseminar</b>		2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>Bachelorarbeit</b>		5 h	145 h	6 LP
	<b>Mündliche Prüfung</b>			149 h	4 LP
2.	Lehrformen Individuelle Betreuung				
3.	Gruppengröße Individuelle Betreuung				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Erarbeitung und Niederschrift einer eigenen wissenschaftlichen Abhandlung, Umfang siehe unter 8. **)				
5.	Inhalte Nach Maßgabe der individuellen Themenstellung				
6.	Verwendbarkeit des Moduls BA Musikwissenschaft Pflichtmodul Kernfach				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Abschluß von 8 Modulen				
8.	Prüfungsformen <u>Vorleistung:</u> Referat und regelmäßige Teilnahme im Oberseminar  <u>Modulprüfung:</u> Schriftliche Arbeit mit 5 Wochen Bearbeitungszeit Mündliche Prüfung: 30 Minuten Gewichtung nach LP				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Positive Bewertung von Bachelorarbeit und mündlicher Prüfung: jeweils mindestens 4,0				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots 2 x pro Jahr				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Der oder die Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft				
13.	Literatur UMBERTO ECO, <i>Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften</i> , Heidelberg 122007; spezielle Literatur nach Themenstellung.				

\*) ggf. einschließlich der vorlesungsfreien Zeit nach dem sechsten Semester

\*\*) Wenn Studienschwerpunkt und Abschlussarbeit außerhalb des Gebiets der historischen Musikwissenschaft liegen, wird die Spezialisierung im Diploma Supplement nachgewiesen. Die möglichen Schwerpunkte richten sich nach der aktuellen Lehre am Musikwissenschaftlichen Institut. Es besteht kein Rechtsanspruch der Studierenden darauf, dass stets alle Schwerpunkte gelehrt werden.